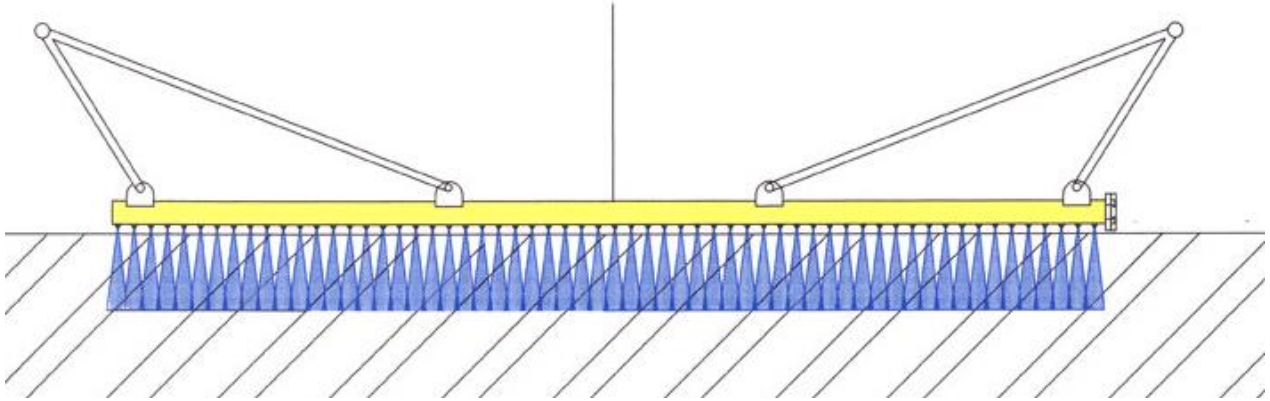
Bewässerung von Skipisten

- Mit dem Bewässern der Skipisten verfolgt man das Ziel, die Pisten dichter zu machen. Bei wenig Schnee ist es möglich, diesen genug hart zu machen, so dass man darauf fahren kann, ohne gleich auf Steinen oder Gras zu fahren. So sollte es möglich sein, schon früh im Winter auf nur wenig Naturschnee eine Piste zum Trainieren hinzukriegen oder im Winter Pisten für Skirennen optimaler vorzubereiten. Das Bewässern kann auch als Ersatz für Schneekanonen dienen und kann auch bei Temperaturen über Null Grad eingesetzt werden , da der vorhandene Schnee kühlt.

Mit 0.5- 8 bar wird das Wasser bis auf den Boden eingespritzt, so entsteht eine gleichmässig feste Schneedecke (Je mehr Wasser, desto fester wird die Schneedecke).



Einsatz des herkömmlichen Wasserbalkens

Hier sind 12 Personen im Einsatz für 15m Arbeitsbreite.

Je nach Wassermenge wird eine Arbeitsgeschwindigkeit von 30-50m in der Stunde angeschlagen.

Einsatz des automatischen Wasserbalkens

Es ist ein flexibles System, das in einem Block auf einem Anhänger transportiert wird und überall eingesetzt werden kann.

Das System benötigt ein Pistenfahrzeug zum Hin- und Abtransport.

Benötigt werden 2 Personen zum Installieren des Systems auf der Piste und auch wieder zum Abbau des Systems.

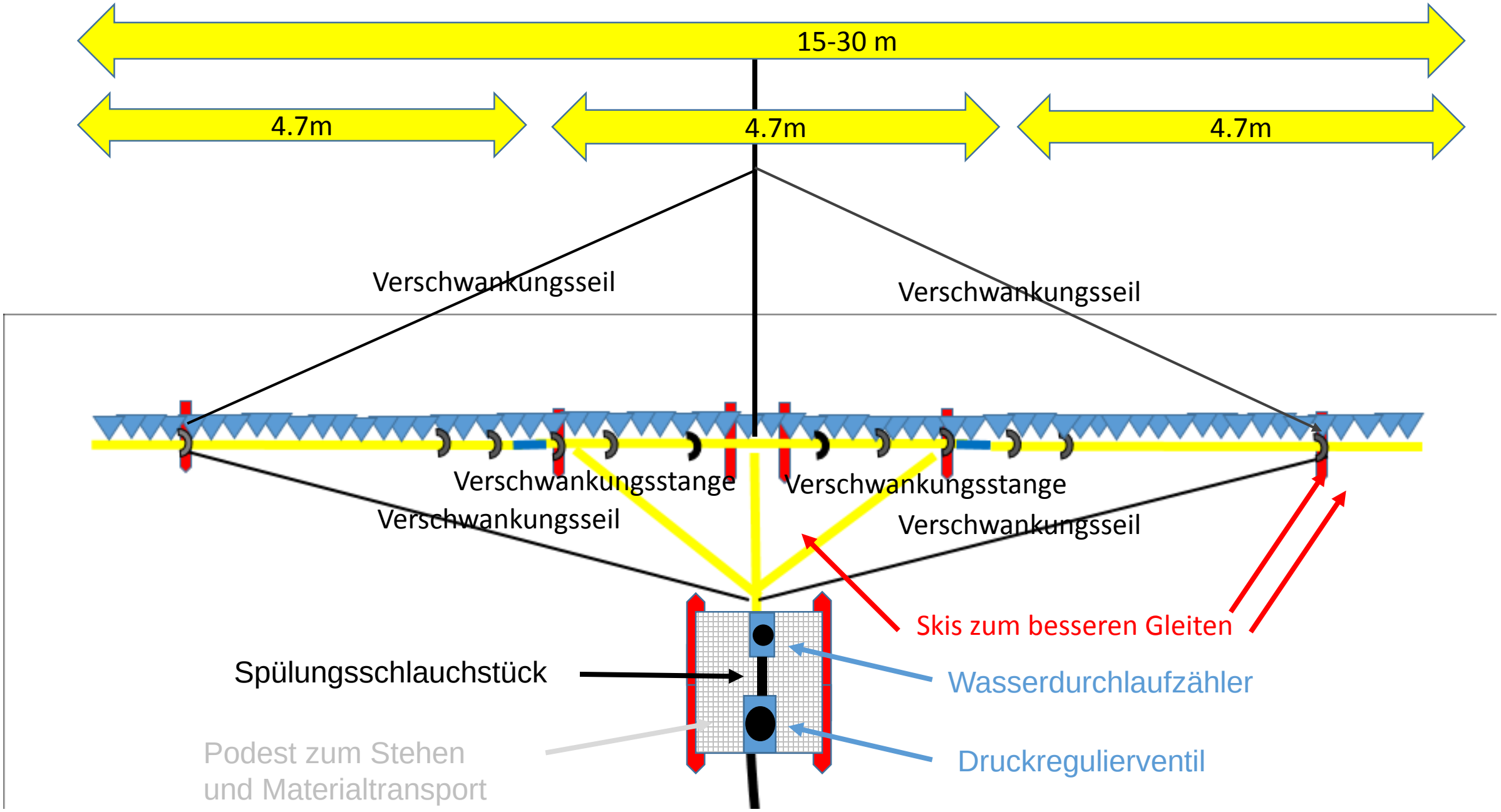
Installationszeit 1-2 Stunden, je nach Schlauchlänge (2 Std. für 500m Schlauch).

Während der Bewässerungszeit wird nur 1 Person benötigt die das System überwacht und nach Bedarf steuert.

Es braucht nur einen Wasseranschluss irgendwo entlang der Strecke.

Zusammenräumen 1-3 Stunden je nach Schlauchlänge und Anzahl Helfer.

Auf der Maschine sind auch Scheinwerfer montiert um in der Nacht zu arbeiten.

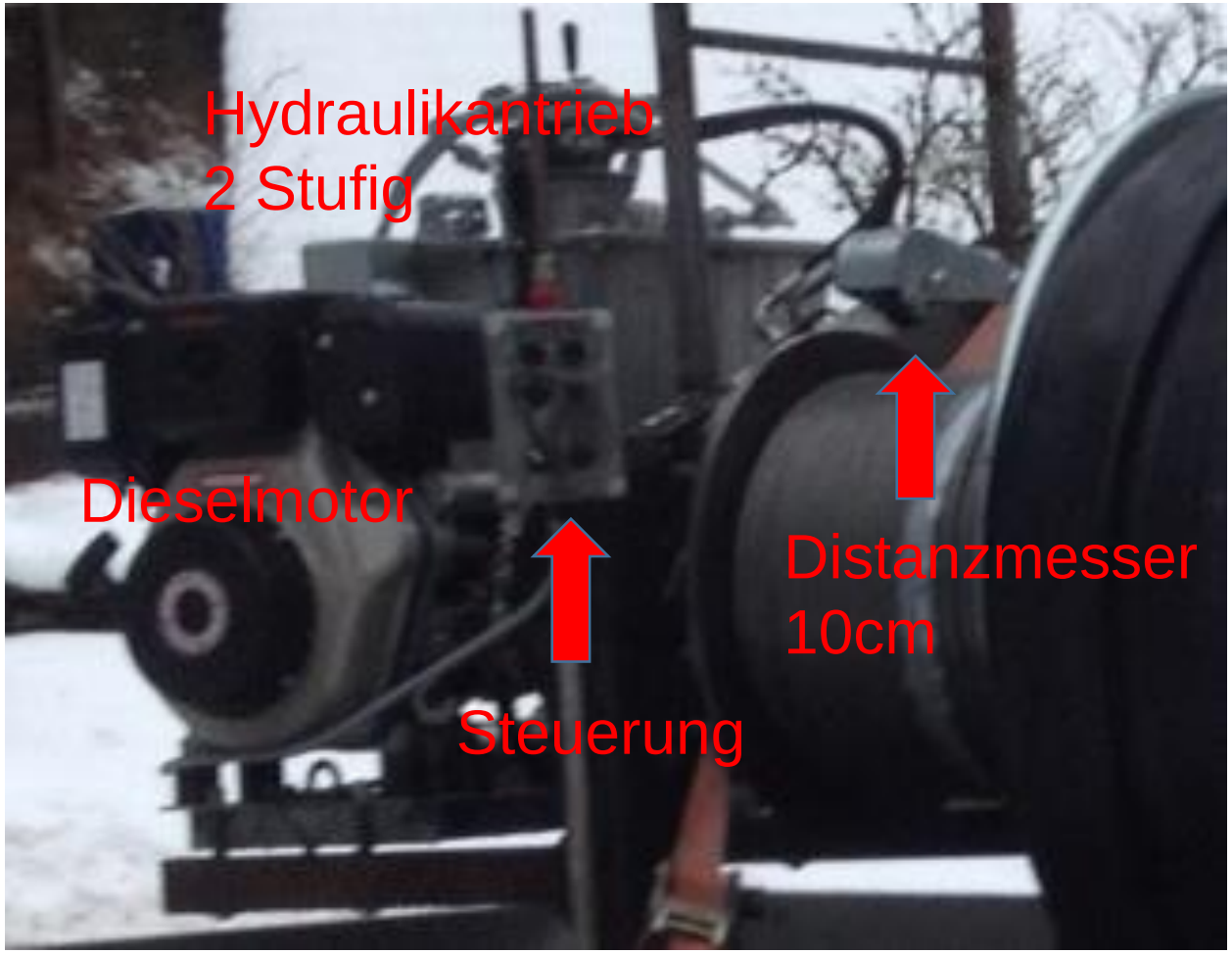


Wasseranschluss 3 Zoll Schlauch

Balken mit 25m Breite

Wasserzähler auf dem Balken für eine genaue, kontrollierte Einspritzung. Bei Bedarf wird am Druckregler die Einstellung optimiert

Der normale Hub ist immer 10cm. Mit der Steuerung kann das Intervall von 0 bis 15 Sekunden reguliert werden



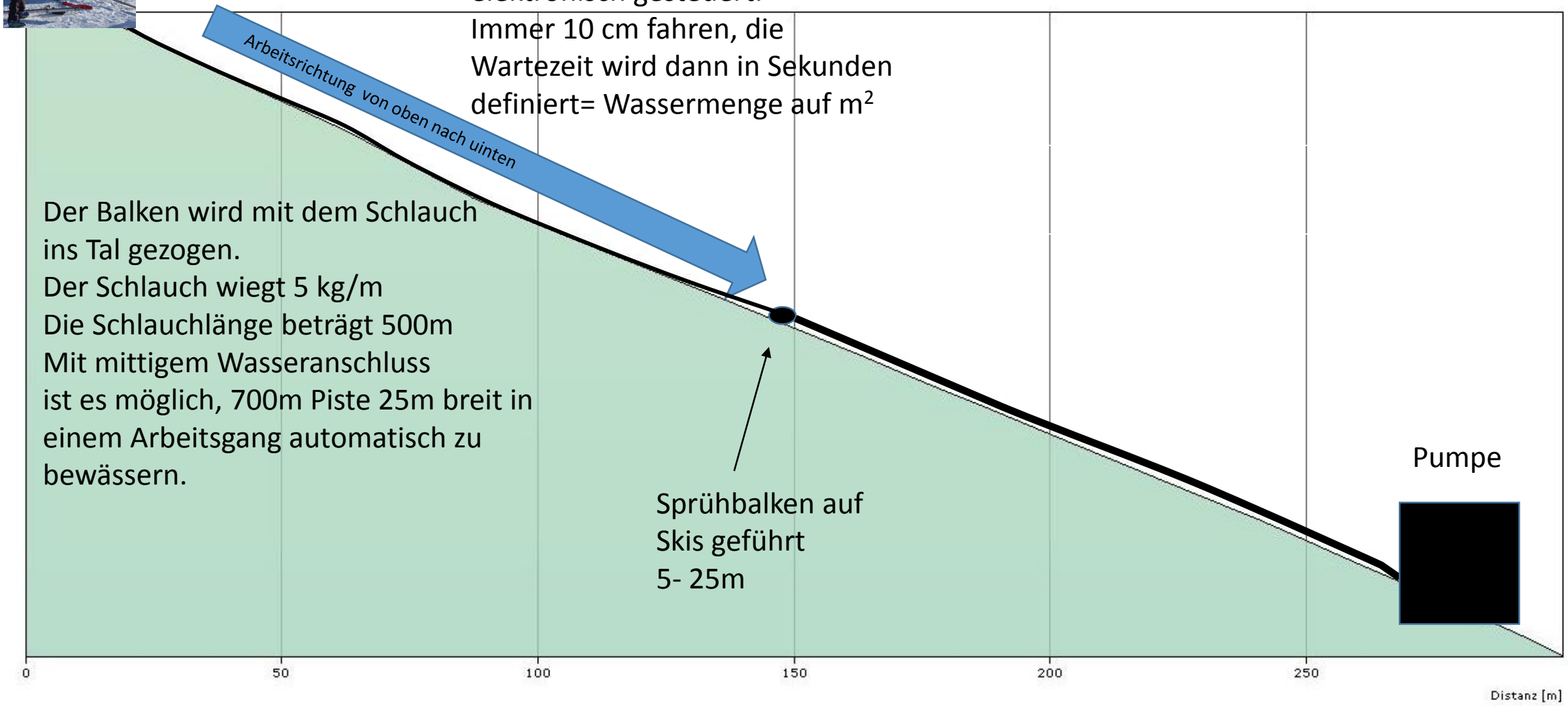
Transport

Das gesamte System wird an einem Stück transportiert, inklusive Balken- und Verankerungssysteme

Das System wiegt ca. 2t
Es wird auf dem Pistenfahrzeug transportiert und dann an einem Windenanker fixiert

Schlauchhaspel

Die Auszugsgeschwindigkeit wird elektronisch gesteuert.
Immer 10 cm fahren, die Wartezeit wird dann in Sekunden definiert= Wassermenge auf m^2



Der Balken wird mit dem Schlauch ins Tal gezogen.
Der Schlauch wiegt 5 kg/m
Die Schlauchlänge beträgt 500m
Mit mittigem Wasseranschluss ist es möglich, 700m Piste 25m breit in einem Arbeitsgang automatisch zu bewässern.

Sprühbalken auf Skis geführt
5- 25m

Distanz:	300 m	Zeit:	
Gesamtaufstieg:	0 m	Tiefster Punkt:	1834 m
Gesamtabstieg:	119 m	Höchster Punkt:	1953 m

Fixierung an Windenanker oder Pistenfahrzeug

Mit einem Dieselmotor werden die Hydraulikpumpen angetrieben und auch die Elektronik mit Strom versorgt. So kann vollautomatisch bewässert werden und ein Pistenfahrzeug ist nur zum Hin- und abtransport notwendig

Haspel dient zum Abrollen der Schläuche und als Seilwinde für die Bewässerung

Wasserpumpe

Windenseil von 700m Länge

Sprühbalken

500 m 3 Zoll Schlauch

Kosten für das komplette Bewässerungssystem

- Schlauchhaspel verstärkt mit 2 Hydraulikmotoren und Aufhängevorrichtung Transportvorrichtung und Lagerungshalterung für den Sprühbalken
- 25m Sprühbalken mit Camlok Kupplung, flexiblem Gelenk und Abspannung
- Dieselmotor für den Hydraulikantrieb und die Elektronik
- 700m Windenseil
- 500m 3 Zoll Schlauch mit Betriebsdruck 25 bar und Berstdruck 50 bar und 8t Zugkraft
- Werkzeugkiste mit Habegger und Verankerungswerkzeug

sFr. 100.000.-